

Feldkirch, im Dezember 2008

Infobrief_2

„Diözese Feldkirch, trau dich!“

„Es ist nicht unsere Aufgabe, den kostbaren Schatz nur zu bewahren, als ob wir uns einzig und allein für das interessieren, was alt ist, sondern wir wollen jetzt freudig und furchtlos an das Werk gehen, das unsere Zeit erfordert, und den Weg fortsetzen, den die Kirche seit zwanzig Jahrhunderten zurückgelegt hat.“

Papst Johannes XXIII., Eröffnungsrede zum 2. Vatikanischen Konzil, 1962

Liebe Freundinnen und Freunde des Pastoralgesprächs!
Geschätzte Interessierte!

Prof. Roman Siebenrock hat in seinem biblisch-besinnlichen Gratulationsgruß zum 40-Jahr-Jubiläum der Diözese die Jubilarin im Blick auf das 2. Vatikanische Konzil gefragt: „Traust du dich in die Schule dieses Konzils, ohne Wenn und Aber?“ Und er hat geschlossen mit dem Zuspruch: „Aus der Kraft des Aggiornamento [Verheutigung] dieses Konzils wird unsere Kirche erneut jung. [...] Diözese Feldkirch, trau dich!“

In den zurück liegenden Wochen ist an vielen Orten und in vielen Gremien über das Pastoralgespräch informiert worden. Dabei wurde immer auch nach den Themen gefragt, die ins (Pastoral-)Gespräch kommen sollen. Mehr als 450 Gesprächsthemen sind genannt worden. Wir haben diese zwischenzeitlich gebündelt und den beiden ersten Etappen des Gesprächs zugeordnet.

Die sehr häufig gestellten Fragen, wie und von wem die Leitung von Pfarrgemeinden künftig (bei sinkender Priesterzahl) wahrgenommen werden kann, in welcher Form Pfarrgemeinden regional kooperieren können und müssen, wie sich die Rollen (z.B. die des/der Seelsorger/in) verändern, wie es mit Wort-Gottes-Feiern am Sonntag ist, usw. – diese Fragen werden Gegenstand des 2. Diözesanen Forums am 24./25. April 2009 sein. Sie brauchen zuvor, gleichsam als Fundament, die Auseinandersetzung mit den Veränderungen an der Basis pfarrlichen Lebens. In welche Richtung entwickelt sich der Lebensstrom in unseren Pfarrgemeinden? Wie sind die Dinge zu deuten? Wozu (be-)rufen uns diese Veränderungen? Darum wird es beim 1. Diözesanen Forum am 30./31. Jänner 2009 gehen.

Pastoralgespräch Die Wege der Pfarrgemeinden

Drei Themenbündel werden im Zentrum stehen:

_ Der kirchlich-christliche Glaube ist den Menschen heute nicht mehr in die Wiege gelegt. Wächst dadurch einer Pfarrgemeinde ein „missionarischer“ Auftrag zu? Wie kann sie heute Lern- und Lebensort des Glaubens sein?

_ Es gibt ganze Gruppen von Menschen, denen unsere Sprache und Zeichen, unsere Fragen und Antworten vollends fremd sind. Auch für viele Katholik/inn/en ist die Beziehung zu ihrer Pfarrgemeinde lose und vor allem geleitet vom Wunsch nach punktueller ritueller Begleitung an Lebenswenden und nach göttlichem Segen. Wie kann eine Pfarrgemeinde damit umgehen?

_ Viele Menschen, die in ihrer Pfarrgemeinde mitgestalten und mittragen, fragen heute, worauf sich ihre Pfarre konzentrieren kann und soll. Welches Gewicht sollen die Grundvollzüge der Verkündigung, der Liturgie und der Diakonie heute haben?

Wir alle haben zu diesen Fragen Erfahrungen und Einschätzungen. Dass es noch das eine oder andere zu entdecken gibt, wissen wir auch alle. Das Forum am 30./31. Jänner 2009 (Freitag, 14 Uhr, bis Samstag, 12 Uhr) wird dafür einen guten Rahmen bieten. Die Einladung wird Anfang Jänner verschickt werden.

Jetzt bleibt mir noch, eine gesegnete Feier der Weihnacht zu wünschen. Möge uns das Geheimnis der Menschwerdung Gottes im Mut und im Vertrauen stärken, in allem – auch hinter den Veränderungen im pfarrlichen Leben – nach dem zugewandten Gott zu fragen und seinem Ruf ins je größere Leben zu folgen!

In Verbundenheit Ihr



Walter Schmolly
Leiter des Pastoralamtes

P.S.: Die Konzilseröffnungsrede, die Festrede von Prof. Roman Siebenrock und die Liste der Gesprächsthemen finden Sie unter den Downloads auf www.pastoralgesprach.at.